

## maxit floor 4190 Alpha-Dünnestrich

**Selbstverlaufende, calciumsulfat-  
gebundene Ausgleichsmasse**  
**10 – 30 mm**

### Produktbeschreibung

maxit floor 4190 ist eine werksmäßig hergestellte, calciumsulfatgebundene, polymermodifizierte Ausgleichsmasse.

### Anwendung

Insbesondere in der Renovierung von Wohn- und Gewerbebauten, als Ausgleich für unterschiedliche Untergründe und zum Vergießen von dünnschichtigen Warmwasser-Fußbodenheizungssystemen im Verbund mit Überdeckung ab 10 mm. maxit floor 4190 bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Auch für häusliche Bäder und Keller mit entsprechender Abdichtung, jedoch nicht für Nassräume.

### Produkteigenschaften

- sehr gut maschinell verarbeitbar
- hoch fließfähig
- stuhlrollengeeignet unter Belägen
- schwind- und spannungsarm
- sehr gut auf Calciumsulfat und Gussasphalt geeignet
- sehr wirtschaftlich bei großen Flächen
- schon nach 6 Stunden aufheizbar

### Technische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit	pro mm Schichtdicke: ca. 1,8 kg/m <sup>2</sup>
Wasserbedarf	ca. 16% bis ca. 19% max. 4,75 l/25 kg
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 30 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 6 N/mm <sup>2</sup>
Verarbeitungszeit	20-25 Min. bei 20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit
Verarbeitungstemperatur (Luft)	≥ 10°C bis ≤ 30°C
Verarbeitungstemperatur (Untergrund)	10°C bis 25°C
Baustoffklasse	A 1 – EN 13813
Schichtdicke	10 bis 30 mm
Konsistenz	210-250 mm (Ring: 68/H 35 mm)
Begehbarkeit	nach ca. 8 Stunden
Leichte Belastung	nach ca. 24 Stunden
CE Kennzeichen	CA-C30-F6

## Untergründe

---

Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich, Steinholzestrich, Gussasphalt, dünn-schichtige Fußbodenheizung im Verbund.

## Untergrundvorbereitung

---

- Der Untergrund muss tragfähig, trocken, fest und frei von Staub und Verunreinigungen sein.
- Anwendungstip beachten: „Welche Verfahren zur Oberflächenvorbereitung am Boden gibt es?“
- Größere Unebenheiten (>10 mm) mit z. B. maxit floor 4045 Bodenausgleich standfest egalisieren.
- Untergrundbezogene Grundierung nach maxit Systemempfehlung mit maxit floor 4716 Haftgrundierung oder mit Epoxidharz maxit floor 4712 Grundierung EC 1 mit Quarzsandabstreuung. Technische Merkblätter dazu beachten.
- Bei aufsteigender Kapillarfeuchte oder Dampfdruck aus dem Untergrund zweifache Epoxidharzgrundierung als dampfbrem-sende Schicht mit z. B. maxit floor 4712 und abschließender Quarzsandabstreuung direkt auf den Betonuntergrund aufbringen.

## Allgemeine Hinweise

---

- Vor Verarbeitung erforderlichen Ausgleichsbedarf schätzen.
- Für Fugenanordnung Raumgeometrie und Heizkreise beachten, ggf. Scheinfugen anordnen, vorhandene Bewehrungsfugen übernehmen.
- Die Gesamtfläche sollte nicht mehr als 60 m<sup>2</sup> betragen (Seitenverhältnis 2:1).
- Das Produkt ist mit einem Oberbelag zu belegen.
- Bei Anwendung auf schwimmenden Konstruktionen und Heizestrichen alle aufgehenden Bauteile mit Randdämmstreifen 8 mm von der Bodenkonstruktion trennen.

- Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.
- Keine Fremdstoffe beimischen.

## Besondere Hinweise

---

- Für den Ausgleich höherer Schichtdicken empfiehlt sich der Einbau bei einem maximalen Fließmaß von 230 mm (4,0 bis 4,25 Liter Wasser je 25-kg-Sack). Zum Vergießen von dünn-schichtigen Fußbodenheizungselementen im Verbund sollte das Fließmaß nicht unter 240 mm (4,5 bis 4,75 Liter Wasser je 25-kg-Sack) eingestellt werden.
- Nur im Innenbereich einsetzen.
- Mindestüberdeckung Heizelement 10 mm.

## Verarbeitung

---

### Mischen:

- Maschinell mit einer von maxit zugelassenen Mischpumpe arbeiten. Konsistenz mit Fließringtest überwachen.
- Bei manueller Verarbeitung 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufmischen.

### Mischwerkzeuge:

- Bohrmaschine mit Rührquirl für Spachtelmassen
- m – tec Duomix, m-tec SMP (Silo-Mischpumpe)
- Gerätereinigung mit Wasser.

### Verarbeitungsschritte

- Wird das Material gepumpt, sollte die maximale Breite der Arbeitsfläche nicht mehr als 6 bis 8 Meter betragen.
- Bei Breitenüberschreitung maxit floor 4965 Abstellstreifen setzen.
- Oberfläche mit einer Zahntraufel, Zahnrakel oder Glättkelle glätten und ggf. mit einer Stachelwalze bearbeiten.
- Bei höheren Schichtdicken wird das Durchschlagen mit der Schwabbelstange empfohlen.

- Bei Fußbodenheizelementen im Verbund Mindestelementüberdeckung von 10 mm einhalten, vor dem Glätten der Oberfläche ausreichende Nachlaufzeit abwarten.

### **Nachbehandlung**

- Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- Belüftung nach Erreichen der Begehbarkeit ist notwendig. Zugluft vermeiden.
- Die Baustellentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens 10° C, besser 15° C betragen.
- Nach ca. 6 Stunden kann mit dem Aufheizen gemäß maxit floor Aufheizprotokoll begonnen werden.

### **Belegreife**

- Bei unbeheizten Konstruktionen bei 0,5 % CM-Feuchte. Diese wird in Abhängigkeit der Schichtdicke und den Umgebungsbedingungen nach 1 bis 5 Wochen erreicht (bei 1 cm Schichtdicke ca. nach 1 Woche/für jeden weiteren cm zusätzlich 2 Wochen Trocknungszeit abwarten).
- Bei der Anwendung als Heizestrich bei Erreichen der CM-Feuchte von 0,3 %.
- Zur Feststellung der Belegreife immer CM-Messung durchführen.

### **Lieferform und Lagerung**

25 kg/Sack = 42 Sack/Palette  
Siloware

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material (Sackware) bis zu 6 Monate lagerfähig.

### **Rechtliche Hinweise**

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.